

# Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

36. Jahrgang.

Nr. 128.

Neuenbürg, Samstag den 26. Oktober

1878.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

## Amtliches.

Neuenbürg.

### An die Ortsschulbehörden und Gemeinderäthe.

Vermöge hoher Entschliebung vom 12. ds. Mts. hat das K. ev. Konsistorium für die Arbeitsschulen nachgenannter Gemeinden folgende für das Stückjahr vom 1. Juli 1878 bis 31. März 1879 bestimmte Staatsbeiträge pro 1878/79 bewilligt und zur Ausbezahlung an die betreffenden Gemeindepflegern angewiesen, nämlich für die Gemeinden

Reinberg	15 M.
Vernbach	15 "
Biefelsberg	12 "
Birkenfeld	15 "
Gouweiler	10 "
Dobel	12 "
Enuelsbrand	12 "
Feldrennach	6 "
Gruntach	12 "
Herrenalb	12 "
Kapsenhardt	10 "
Langenbrand	20 "
Marsenbach	15 "
Neusäß	12 "
Oberlengenhardt	10 "
Oberniedelsbach	10 "
Oitenhausen	12 "
Rothenfol	12 "
Salmbach	12 "
Schömberg	15 "
Schwarzenberg	10 "
Unt.rlengenhardt	6 "
Waldrönnach	20 "

Zusammen 285 M.

Die betreffenden Ortsschulbehörden und Gemeinderäthe werden hievon in Kenntniß gesetzt.

Den 21. Oktober 1878.

K. gem. Oberamt in Schulsachen.  
Wabl. Leopold. Mezger.

Forstamt Altenstaig.  
Revier Enzthälerle.

### Brennholz-Verkauf

am Montag, den 4. November d. J., von Vormittags 10 Uhr an, im Hirsch in Enzthal aus den Staatswaldungen Süßkopf und Langehardt:

Buchenholz: 4 Am. Scheiter, 18 Prügel, 10 Anbruch; Birkenholz: 11 Am. Prügel, 19 Anbruch; Nadelholz: 324 Am. Scheiter, 559 Prügel, 908 Anbruch, 131 Rinde und 313 Stockholz.

Neuenbürg.

### Herbst-Kontrol-Versammlung.

Dieselbe findet in der Station Neuenbürg, wozu die Mannschaften von Neuenbürg gehören, am

15. November 1878,

Vormittags 1/2 9 Uhr,

auf dem Rathhause statt.

Dabei haben zu erscheinen: Die Dispositionsurlaubter, die Reservisten, die

Wehrmänner, die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften und die Halbinvaliden, welche noch im dienstpflichtigen Alter stehen.

Die Besitzer von Orden und Ehrenzeichen haben solche zur Kontrolversammlung bei Strafvermeidung anzulegen.

Den 22. Oktober 1878.

Stadtschultheißenamt.  
Wesinger.

### Privatnachrichten.

Calmbach.

Die Beleidigung gegen Fröscher nehme ich zurück.  
G. Kieser.

Neuenbürg.

### Berathung über Aenderungen des Wintersfahrplans.

Auf Veranlassung des Herrn Abgeordneten Deutter findet zur Berathung über eine weitere Petition, die

Aenderung des Wintersfahrplans der Enzthalbahn betreffend,

am Sonntag den 3. November, Nachmittags 2 1/2 Uhr

im Hotel zur alten Post hier

eine allgemeine Versammlung statt, zu welcher die K. General-Direktion der Verkehrsanstalten einen

Vertreter abzuordnen die Gewogenheit hat.

Im Auftrage lade ich zur zahlreichen Theilnahme die theilhaftigen Bewohner nicht nur des Bezirks, insbesondere der Enzthalgemeinden, sondern auch unier. r Nachbarstadt Pforzheim ein.

Den 25. Oktober 1878.

Stadtschultheiß Wesinger.

Neuenbürg.

Im Anschluß an obige Berathung wird der Herr Landtags Abgeordnete Deutter auch über die

### Eintheilung des Bezirks Neuenbürg

in einen Landgerichts-Sprengel

referiren und wünscht er die Stimmung des Bezirks kennen zu lernen.

Wer sich hierfür interessiert — und wichtig genug ist ja die Frage — wird eingeladen, an der Versammlung Theil zu nehmen.

Stadtschultheiß Wesinger.

## KAROLINE BLAICH, Neuenbürg.

empfehl

Jacken, wollene Tücher und Shawls, Flanelhemden, Schürzen, Blousen, Strümpfe, Strumpflängen, Handschuhe, Schleier, Schlipse, Kragen und Manchetten; Filz- und Stepp-Unterröcke, Zeugle, Flanell, Vorhangstoffe, Stuhltuch, Madapolam und Futterstoffe. Sämmtliche Kinderartikel etc.

**Grosse Auswahl! Billige Preise!**



# Hotel zur alten Post

im grossen Saal

Dienstag den 29. Oktober

## NATIONAL-CONCERT

der zum erstenmal hier anwesenden Tiroler Concert-Sängergesellschaft

**J. Messner** aus Innsbruck

bestehend aus zwei Damen und zwei Herren

Anfang 7 Uhr. Entrée 40 Pf. — Programm an der Kasse.

# Photographie.

Der verehrlichen Einwohnerschaft Neuenbürg und Umgebung mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich im Laufe dieser und nächster Woche im Garten des Herrn Kaminklehrer Ehrlich photographische Aufnahmen mache und halte mich in Anfertigung aller Photographien bestens empfohlen mit der Versicherung, daß nur ganz gute Bilder gemacht und auf Verlangen erst Probabilder verabreicht werden.

**A. Schmidt,**  
Photograph.  
Pforzheim.

Prämiirt:  
Wien 1873  
höchste Auszeichnung,  
Ehrendiplom.  
Cannstatt 1864  
silberne Medaille.

## Die Flachspinnerei

von

**Wilh. Jul. Münster**  
FREUDENSTADT

mit den besten englischen Spinnmaschinen versehen, spinnst Flachs, Hanf und Abwerg in vorzüglichem Garn per Schneller von 1228 Metern = 2000 Würt. Ellen à 12 Pfennig und übernimmt die Fracht in die Spinnerei und zurück.

Die Besorgung des Spinnmaterials übernehme und ertheile nähere Auskunft

Der Agent

**Albert Hummel, Neuenbürg.**

## CANABIA.

Laut Beschluß des Vereins findet die Verloosung der Kanarienvögel schon

am 22. Dezember 1878 statt.

Loose à 40 Pf. zu haben bei

Kaufmann **Andräs,**  
" **Gaupp,**  
" **Kuhn,**  
Sattler-Meister **Bender** jun.,  
**Otto Lutz,** Schreiner,

**Jak. Mech.**  
**Christian Schönthaler.**  
Nagelschmied,  
**Friedrich Schönthaler,**  
Eisenschmied.

sowie bei sämtlichen Mitgliedern des Vereins.

!! Alles bis jetzt dagewesene übertreffend!!

## Theater der höheren Magie.

Zum Saale zum Adler morgen Sonntag den 27. Okt  
Große Vorstellung in der höheren Magie und Physik

verbunden mit den großartigen

**Hexenprozessen und Geister-Erscheinungen.**

Zum Schluß der Vorstellung

(ganz neu und noch nie dagewesen):

## Das fliegende Mädchen.

Preise der Plätze: Erster Platz 40 Pf. Zweiter Platz 20 Pf.  
Kinder zahlen die Hälfte. Anfang 8 Uhr.

Ein herrliches Tit. Publikum ladet zu dieser Vorstellung mit ausgewähltem reichem Programm ergebenst ein.



**Krüger.**

## Fahrniß-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung vom 25. April l. J. Nr. 20940 werden aus der Ganmmasse des Nikolaus Fischer hier am

Dienstag, den 29. d. Mts.,  
Nachmittags 2 Uhr,

in der Wirtshaus "zur Stadt Baden-Baden", westliche Karl-Friedrichstraße Nr. 130, nachverzeichnete Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

8 eichene runde Tische, 14 Rohrstuhl,  
36 eichene Stühle, 4 rote Draperien,  
1 grüne Draperie, 3 Gläserkäste,  
1 Einsenke mit Büffet, 5 eiserne  
Kleiderrechen, 15 Fässer verschiedener  
Größe im Maasbehalte von 300—800  
Liter und 3 Fackelager.

Pforzheim, den 23. Oktober 1878.  
Der Massepfleger: Der Gerichtsvollzieher:  
S. Krumer. Gasserl.

Neuenbürg.

## Neuen Wein

gute Qualität  
per 1/2 Liter 36 Pf.

verkapse von Samstag an.

B. Wünsche z. Linde.

Neuenbürg.

## Freiwillige Feuerwehr.

Montag den 28. Oktober  
(Feiertag Simon und Juda)  
Abends 4 Uhr



rückt das ganze Corps und die  
gesammte Ersatzmannschaft in  
voller Ausrüstung zu einer

## Schluss-Uebung

aus. Nur vollständig begründete Entschuldigungen werden berücksichtigt.

Das Commando.

## Pflegschaftsgeld

1000 bis 1200 Mark

leibt aus gegen Pfandschein. Wer? sagt  
die Redaktion d. Bl.

Arnbach.

500 Mark

Pflegschaftsgeld leibt aus

**Friedr. Fiess.**

Neuenbürg.

Meine

## Wohnung

im Hinterhaus habe zu vermieten  
**Carl Bohnenberger.**

Ein jüngeres ordentliches

## Mädchen

vom Lande findet auf Martini Stelle.  
Wo? sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

## Ofen und Herde.

1 schönen Cremitaag Ofen, 1 Oval-  
ofen, 4 Säulendien, 1 wenig gebrauch-  
ten Schienenherd für eine Wirtshaus  
tauglich, 1 kleineren behäl., 2 kleinere  
eiserne Herde, Häfen und Brillen hat  
zu verkaufen

**Jak. Schwitzgäbele, Händler.**

Neuenbürg.

# Frucht-Branntweine

in reiner vorzüglicher Waare

pr. Liter 40, 50 und 60 Pf.

empfehl

Carl Bügenstein.

## Qualvolle Tage,

Wochen und Monate und selbst Jahre verbringen zahlreiche Leidende in der Krankenstube ohne Aussicht auf Besserung; oft aufgegeben von den sie behandelnden Ärzten, als Todescandidaten betrachtet v. n den Angehörigen. In solcher Lage empfiehlt sich, wenn es nicht schon früher geschehen die Anschaffung des bekannten Buches Dr. Niry's Naturheilmethode und kein Leidender wird mehr zweifeln, daß es noch eine Genesung für ihn giebt, wenn er sich vertrauensvoll der tausendfach bewährten Heilmethode unterzieht. Preis 1 M., vorrätzig in Jos. Krauß's Buchhandlung in Pforzheim, auch gegen 1 M. 20 S. franco zu beziehen durch Rüdler's Verlags-Anstalt, Leipzig

## Lotterie des Landwirtschaftlichen und Gewerbe-Vereins Ehingen.

Von den hier verschlossenen Loosen haben die Nummern 18314 und 19501. (letztere eine Kalbel) gewonnen. — Die Ziehungsliste ist einzusehen bei der Expedition des Enztalers.

## Oppenheimer Kirchenbau Loose.

à 3 M. Ziehung 10. Dezember 1878.

Jedes Loos gewinnt.

Gesamtgewinne 80,500 M.

Hauptgewinne 7000—200 M.

50,000 Runtblätter im Werth von

40,000 M. zc.

## Ulmer Münsterbau Loose

à 1 M. Ziehung 17. Dezember 1878.

Zu haben bei **Jak. Meeh.**

**Sorgfamen Müttern**  
für schwer jahrende Kinder werden  
die ächten Schradler'schen electr. Zahnhalsbänder  
bestens empfohlen. Stück 1 M.  
Verth. Schradler, Feuerbach-Stuttgart.

Das ist die rechte Volkskost, utkräftig und gesund voll fernigen Humors und ächter deutscher Gemüthlichkeit! Wie viel Nützliches und Ehrreiches, wie viel geistig und sittlich Anregendes und Förderndes steckt in diesem Lahrer Sinkenden Voten! (Beob. a. d. Saale.)

## Kronik.

Berlin, 21. Okt. Der „Reichsanzeiger“ enthält eine Bekanntmachung, wonach die von der Rostocker Bank unter dem 1. Januar 1874 ausgegebenen Einhundertmarknoten noch bis zum 31. Dezember 1878 sowohl bei der Kasse der Rostocker Bank als bei ihren Zweigbanken und Bank Comptoirs, bei letzteren mit zweitägiger Einlösungsfrist, gegen Baargeld umgetauscht werden können, nach dem 31. Dezember 1878 aber aufhören, Zahlungsmittel zu sein. Sie behalten dann noch die Kraft einfacher Schuldscheine und werden als solche bei der Kasse der

Rostocker Bank bis zum Schluß des Jahres 1880 eingelöst; die dann noch nicht zur Einlösung gelangten Noten werden auch als einfache Schuldscheine präkludirt sein.

Heidelberg, 22. Okt. In einem Interat, unterzeichnet: Der Agent, erklären sich die Mitglieder der sozialdemokratischen Arbeiterpartei dahier nach Beschluß vom 20. d. für aufgelöst.

Diellingen, 23. Oktober. Der „Neue“, von welchem noch ein ziemliches Quantum veräußert ist, wird heute um 60 M. per 150 Liter losgeschlagen; auch wurden schon Verkäufe bis zu 80 M. abgeschlossen.

## Württemberg.

Vom 1. Nov. ab wird bei den Postanstalten in Württemberg, gleich wie bei denjenigen im Reichspostgebiete, die Aufbewahrungsfrist für diejenigen mit dem Vermerk postlagernd bezeichneten Sendungen welche innerhalb Deutschlands zur Post gegeben sind, auf einen Monat, und die Aufbewahrungsfrist für dergleichen gewöhnl. und eingeschriebene Briefsendungen, sowie für Postanweisungen vom Auslande auf zwei Monate festgesetzt. Werden die Sendungen innerhalb der bezeichneten Fristen von der Post nicht abgeholt, so erfolgt die Rücksendung nach dem Aufgaborte. Alle vor dem 1. November zur Post gelieferten Lager sendungen werden noch nach den bisherigen Bestimmungen behandelt, mithin 3 Monate lang am Bestimmungsorte aufbewahrt werden. Bezüglich der Werthbriefe und der Pakete vom Auslande bleiben die bisherigen Bestimmungen in Kraft.

Friedrichshafen, 18. Okt. Vergangenen Montag Vormittag bemerkte Kapitän Nagel vom württembergischen Salondampfer „Christoph“ im Hafen zu Romanshorn, daß in einer Entfernung von etwa 20 Minuten zwei mit Brettern schwer beladene Segelschiffe gegen die wuchtigen Wellen des vom starken Nördwind aufgereagten See's ankämpften und durch Herablassung des Segels Nothsignale gaben. Schnellst verließ der Kapitän mit dem „Christoph“ den Hafen und eilte den Bedrängten zu Hilfe. Es war die höchste Zeit. Das eine Schiff war schon umgeschlagen, doch vermochten sich die vier Schiffe auf einem Stoß Bretter zu halten, bis sie vom Dampfboot aufgenommen waren. Während dieser Rettungsarbeit schlug auch das zweite ebenfalls mit vier Mann besetzte Schiff um; auch diese wurden auf das Dampfschiff gerettet. Acht Männer danken dem jungen Kapitän ihre Rettung, der bereits für eine frühere brave That mit der Rettungsmedaille decorirt ist.

Tübingen, 19. Okt. Gestern und heute wurden mit unserem neuen Wasserwerke die ersten techn. Proben vom bauleitenden Ober-Ingenieur vorgenommen und erstmals das Wasser von der Pumpstation durch die über 1 Kilom. lange Leitung nach dem ca. 250 Fuß höher gelegenen großen Hochreservoir auf dem Desterberg gehoben, alsdann von dort dem städtischen Straßenröhrennetz zugeleitet. Die Proben haben sich als sehr befriedigend und gelungen erwiesen.

Neckarjulin, 22. Okt. Die Weile hat durch Ungunst der Witterung zu leiden und ein sorgfältiges Lesen erfordert heuer die doppelte Zeit, so daß die Weinäartnergesellschaft voraussichtlich erst am Dienstag den 29. d. M. die Versteigerung abhalten wird. Der „Neue“, mag er auch etwas theuer werden, wird die Käufer sicherlich befriedigen.

Stuttgart Vom Güterbahnhof. Gestern waren 4 Wagen Obst vorrätzig, heute ebenfalls wieder nur wenig Obst.

Obst- und Kartoffelmarkt vom 24. Oktober. Wilhelmsplatz: Obstmarkt. Mostobst 50 Sätze, 6 M. pro 50 Kilo; Verkauf langsam — Leonhardsplatz: Kartoffelmarkt. 150 Sätze, 7 M. 60 S. pro 100 Kilo. Verkauf langsam. — Markt- platz: Filderkraut 9000 Stück, 7—9 M. pro 100 Stück.

Heilbronn, 22. Okt. Mostobst 5 M. niederster, 6 M. 20 S. mittlerer und 6 M. 60 S. höchster Preis; gebrochenes Obst 7 M. 50 S. per Zentner. Kartoffeln 3 M. bis 3 M. 50 S., gelbe und rothe 4 M., blaue 4 M. 70 S. per Zentner.

## U s l a n d.

In der Pariser Weltausstellung hat sich am vergangenen Mittwoch ein schrecklicher Unglücksfall ereignet. Der Eigenthümer einer der größeren Pariser Schokoladefabriken wurde nämlich von dem Transmissionsriemen seiner in der Ausstellung mit Dampfkraft arbeitenden Filiale durch eigene Unvorsichtigkeit erfasst, in die Höhe gerissen und buchstäblich in Stücke zerlegt. Die Maschinenbestandtheile waren sämmtlich mit Blut bespritzt und mit Fleischstücken beklebt.

## Miszellen.

### Ein Verbrecher.

Aus den Aufzeichnungen eines Criminalbeamten.

(Fortsetzung.)

„Du wirst ihn noch in Schutz nehmen und an ihn glauben,“ eiferte die Alte, „wenn Du es mit eigenen Augen siehst, daß er sich nichts aus Dir macht.“ „Jetzt sind's fast acht Tage her, daß er nicht hier gewesen. Wo ist er denn? Was treibt er? Kein Mensch weiß es und dennoch hat er stets Geld und wirft's auf dem Tanzboden und im Wirthshause mit vollen Händen zum Fenster hinaus. Er muß es recht leicht verdienen! Man hört so Verschiedenes — doch ich will nichts gesagt haben.“

Ueber Marie's Gesicht glitt eine flüchtige Röthe. Sie hielt den Koden an, ihr Auge leuchtete und fest fragte sie: „Was hast Du gehört? Was willst Du nicht sagen? Du magst es immerhin thun. Daß Dir Heinrich nicht recht ist, weiß ich längst, allein ich weiß auch, daß ich fest auf ihn bauen kann.“

„Bau' nur immerhin auf ihn,“ rief die Alte nicht ohne Spott. „Die Zeit wird Dich schon klug machen. Und es ist recht gut, wenn er gar nicht wieder kommt, denn Dein Vater hat geschworen, ihm die Thür zu weisen, wenn er ihn hier treffe.“

Marie erhob sich. Ihr Auge glühte.



Eine heftige, leidenschaftliche Stimmung war in ihr aufgeflammt. Sieh mit aller Kraft beherrschend, fragte sie: „Was hat der Vater gegen ihn?“

Ehe die Alte noch antworten konnte, wurde die Thür geöffnet und ein großer, schlank gewachsener Bursch trat ein. Mit dem überraschten, freudigen Ruf „Heinrich“ trat Marie ihm entgegen und reichte ihm zum Gruße die Hand.

Sein Gesicht war sonnengebräunt. Es lag ein wilder Zug darin. Seine dunkeln Augen hatten einen leuchtenden Glanz und blickten oft unheimlich, dennoch konnte man ihn fast schön nennen. Er mochte kaum zwanzig Jahre zählen, seine Züge waren indeß durchaus männlich und ausgeprägt. Ein entschlossener, muthiger Sinn lag darin ausgedrückt.

Einen schnellen prüfenden Blick im Zimmer umherwerfend, lehrte sein Auge zu Marie, deren Hand er in der seinigen hielt, zurück. Seine Züge wurden sofort milder. Sein Blick verrieth, daß er sie aufrichtig liebt.

„Ich hatte Dich schon seit Tagen erwartet,“ sprach Marie. „Weßhalb bist Du nicht gekommen?“

„Ich hatte Geschäfte,“ entgegnete er kurz, und wieder schweifte sein Blick zu der Alten hinter dem Ofen hinüber.

„Geschäfte?“ wiederholte Marie.

„Gewiß,“ rief Heinrich unbefangen.

„Glaubst Du, Mädchen, ich bekomme das Geld geschenkt?“ — Er griff in der Tasche, zeigte eine Hand voll Geldstücke und warf einige auf den Tisch. „Kauf Dir ein Tuch dafür; wenn ich das Geld behalte, geht's doch bald für Bier oder Tanz darauf.“

„Ich rühre es nicht an,“ entgegnete Marie fest. „Man sagt, Du brächtest des Nachts Waaren über die Grenze in's Hannoverische, für welche keine Steuer bezahlt würde. Hast du dadurch das Geld verdient?“

„Haha! Und wenn ich's hätte, könntest Du Dir immerhin ein Tuch dafür kaufen, es würde Dich ebenso schmuck kleiden.“

„Du weichst meiner Frage aus!“

„Sei nicht thöricht, Mädchen!“ warf Heinrich ein. „Soll ich vielleicht auf das Gut zurückkehren und den stolzen Herrn, der mich erst fortgejagt, um Brod und Arbeit bitten, damit er mich zum zweiten Male fortjagen könne?“

„Nein, das sollst Du nicht!“ sprach Marie bestimmt.

„Soll ich vielleicht bei den Bauern um Arbeit betteln, damit sie mich mit Spott zurückweisen?“

„Das hast Du auch nicht nötig — es gibt ohne sie Arbeit genug.“

„Ich wäre auch darum nicht in Verlegenheit,“ fuhr Heinrich fort, „wenn ich in die Welt hinauslaufen wollte. Ich mag indeß meine Mutter nicht allein lassen und ich glaube, Du, Marie, würdest mir einen solchen Rath am wenigsten geben. Doch vielleicht wär' Dir dies gerade recht!“

(Fortsetzung folgt.)

Moltke-Biographie. Am 26. ds. wird Generalfeldmarschall Graf Moltke, der mit der Jahreszahl geht, 78 Jahre alt. In seinem Geburtsorte hätte er kein

schöneres Angebinde bekommen können, als die Biographie unseres Landmanns, des Professors Wilhelm Müller in Tübingen. Das Buch, bei Karl Krabbe hier erschienen, beginnt mit Moltke's Thätigkeit im böhmischen Feldzuge 1866, geht dann auf die Jugend- und Wanderjahre 1800—1856 ein und umfaßt die Kapitel „Chef des

Generalstabs der Armee“ (1857), „Im deutsch-französischen Kriege“ (1870—1871), „Im Reichstage“ (1867—1878). Das Ganze ist äußerst anregend undesselnd geschrieben und damit ein Lebensbild von der populären Figur des Generalfeldmarschalls entworfen, wie in dieser Vollständigkeit und Trefflichkeit noch keines existirt.

## Post-Verbindungen

Winterdienst 1878/79.

### Ettlingen - Herrenalb.

	Vorm.	Nehm.		Vorm.	Nehm.
aus Ettlingen, Bahnhof . . . . .	—	5. —	aus Herrenalb . . . . .	5. 55	—
aus Ettlingen, Stadt . . . . .	—	5. 25	über Marxzell . . . . .	—	—
über Marxzell . . . . .	—	—	in Ettlingen, Stadt . . . . .	8. 5	—
in Herrenalb . . . . .	—	8. 15	in Ettlingen, Bahnhof . . . . .	8. 30	—

### Gernsbach - Freudenstadt.

	Vorm.	Nehm.		Vorm.	Nehm.
aus Gernsbach, Bahnhof . . . . .	—	1. 25	aus Freudenstadt . . . . .	2. 35	5. 15
über Weissenbach und Forbach . . . . .	—	—	über Baiersbronn und Reichenbach . . . . .	—	—
aus Schönmünzach . . . . .	5. 20	6. 55	(in Wildbad s. u. 9. 35 V.)	—	—
(aus Wildbad s. u. 3. 10 N.)	—	—	aus Schönegründ . . . . .	4. 45	7. 25
aus Schönegründ . . . . .	6. 15	7. 50	aus Schönmünzach . . . . .	5. 40	—
über Reichenbach und Baiersbronn . . . . .	—	—	über Forbach u. Weissenbach . . . . .	—	—
in Freudenstadt . . . . .	8. 45	10. 20	in Gernsbach, Bahnhof . . . . .	8. 45	—

### Gernsbach - Herrenalb. (Fahrende Botenpost)

	Vorm.	Vorm.		Vorm.	Nehm.
aus Gernsbach . . . . .	9. 45	—	aus Herrenalb . . . . .	6. 30	—
über Loffenau . . . . .	—	—	über Loffenau . . . . .	—	—
in Herrenalb . . . . .	11. 45	—	in Gernsbach . . . . .	8. 15	—

### Altenstaig-Pfalzgrafenweiler-Freudenstadt.

	Vorm.	Nehm.		Vorm.	Nehm.
aus Altenstaig . . . . .	10. 35	9. 15	aus Pfalzgrafenweiler . . . . .	3. 30	3. 5
in Pfalzgrafenweiler . . . . .	12. —	10. 40	in Altenstaig . . . . .	4. 30	4. 5
aus Pfalzgrafenweiler . . . . .	7. —	—	aus Freudenstadt . . . . .	—	5. 45
in Freudenstadt . . . . .	9. —	—	in Pfalzgrafenweiler . . . . .	—	7. 35

### Neuenbürg - Herrenalb.

	Vorm.	Nehm.		Vorm.	Nehm.
aus Neuenbürg . . . . .	—	3. —	aus Herrenalb . . . . .	8. 45	—
über Marxzell . . . . .	—	—	über Marxzell . . . . .	—	—
in Herrenalb . . . . .	—	6. 15	in Neuenbürg . . . . .	11. 40	—

### Pforzheim - Heimsheim - Weil die Stadt.

	Vorm.	Nehm.		Vorm.	Nehm.
aus Pforzheim . . . . .	—	3. 40	aus Heimsheim . . . . .	—	5. 50
in Heimsheim . . . . .	—	7. 15	in Pforzheim . . . . .	—	8. 35
aus Weil d. St. Stat. . . . .	8. 20	5. 20	aus Heimsheim . . . . .	6. 50	2. 5
in Heimsheim . . . . .	9. 30	6. 30	in Weil d. St. Stat. . . . .	8. —	3. 15

### Wildbad-Enzklösterle-Altensteig-Freudenstadt.

	Nehm.		Vorm.
aus Wildbad . . . . .	3. 10	aus Freudenstadt s. o. . . . .	2. 35
in Enzklösterle . . . . .	4. 50	aus Schönegründ . . . . .	4. 50
aus Enzklösterle . . . . .	5. 5	über Besenfeld . . . . .	—
über Simmersfeld . . . . .	—	in Enzklösterle . . . . .	7. 55
in Altenstaig . . . . .	7. 25	(Pfalzgrafenweiler s. o.)	—
(Pfalzgrafenweiler s. o.)	—	aus Altensteig . . . . .	5. 30
aus Enzklösterle . . . . .	5. —	über Simmersfeld . . . . .	—
über Besenfeld . . . . .	—	in Enzklösterle . . . . .	7. 50
in Schönegründ . . . . .	7. 45	aus Enzklösterle . . . . .	8. 5
in Freudenstadt s. o. . . . .	10. 20	in Wildbad . . . . .	9. 35

Aus der Station Teinach geht eine Fahrt 7. 40 Nachm. Ank. im Ort 8. 10, aus dem Ort 5. 40 Nachm. Ank. in Station 6. 5.

Redaktion, Druck und Verlag von J. A. Nech in Neuenbürg.

